



Vor dem Winterschlaf – der Steg am FCSS.

Foto: privat

Abschied vom Segelsommer

Ende der Saison beim FCSS

Schon wieder ist die Segelsaison zu Ende, sie war – wie immer – zu kurz. Ab ersten April darf der See jedes Jahr wieder befahren werden und viele unserer Segler nutzten den ersten Frühjahrswind, auch wenn sie sich „warm anziehen“ mussten. Um den immer häufiger werdenden Wetterkapriolen besser Stand halten zu können, wurden dieses Jahr neue Bojensteine angeschafft und verlegt, sodass die Boote an den Bojen nun hoffentlich nicht mehr auf Wanderschaft gehen, wenn es stürmt. Sofern die Anleger halten, brauchen wir sie in Zukunft hoffentlich nicht mehr aus dem Schlick oder Schilf zu ziehen oder – je nach Windrichtung – irgendwo anders am See zu suchen. Auch die Boote an Land wurden mit neuen Befestigungsmöglichkeiten versorgt, sodass wir dieses Jahr keinerlei „Mastmikado“ erleben mussten. Die letztes Jahr gebaute Terrassenüberdachung wurde mit neuem „Stimmungslicht“ versehen, alles ist möglich, Sonnenuntergang, Kuschelbeleuchtung und Partybeleuchtung! Auch der lange Gang zur Toilette bekam Licht. Auch dieses Jahr fanden wieder viele Regatten statt, insbesondere auch die „Sherrytime“ von YCSS, SVOS und FCSS – der jeweilige

Gewinner der Einzelregatta bekommt eine Flasche Sherry, die er dann mit allen teilen kann/muss (!!!). In der Gesamtwertung war der FCSS gut vertreten: Gesamtsieger bei 75 Teilnehmern war Ilka Kenter, unter den ersten 5 in der Gesamtwertung waren immerhin 3 FCSS-Segler. Auch in den anderen Regatten schlugen sie sich nicht schlecht. Beim Seeshaupter Sommerpreis, unserer Langstreckenregatta, wurden in der Gesamtwertung (nach Yardstick) die ersten 3 Plätze von FCSS-Seglern belegt. Finn Kenter nahm, mit seiner Mannschaft Merlin, Philipp und Lasse, sogar an den Weltmeisterschaften im H-Boot an der Ostsee teil, Peter und Raphael Frehland mit dem Tornado an einigen anderen auswärtigen Regatten mit sehr gutem Erfolg. Hans-Dirk Rübcke gewann mit seiner Mannschaft die Seemeisterschaft in der Gruppe 2. Clubmeister wurde Hubertus Gerleit mit seinem 20er Jollenkreuzer. Auch in der Jugend war einiges geboten: Für die Opti- und Laserliga wurde fleißig mit 19 Kindern trainiert unter dem Trainerteam Ilka Kenter, Robert Ortolf, Max Reininger, Lasse Kenter und Zofia Stolzenberg. Zofia war als Jugendsprecherin gewählt worden und

möchte Schwung in die Jugend bringen. Die Opti/Laser-Liga war auch gut besucht, 65 Boote tummelten sich auf dem See, wir berichteten bereits davon. Zusätzlich fand auch noch die Jugendwoche Ende Juli/Anfang August statt, auch diese war sehr gut besucht mit 18 Teilnehmern. In der Mitgliederversammlung im Herbst wurde dieses Jahr wieder eine –teilweise- neue Abteilungsleitung gewählt. Geblieben sind Abteilungsleiter Christian Kenter, Kassier Hansjörg Oswald und Schriftführer Carola Ortolf. Neu hinzu kamen als stellvertretender Abteilungsleiter Ludwig Speer, als Sportwart Merlin Gnutzmann, als Hafewart Robert Hampp und als Jugendwart Thomas Peter. Wir danken den ausgeschiedenen Thomas Tyroller, Alexander Ortolf und Michael Krisch für Ihr großes Engagement im Club. Ab ersten November darf der See nicht mehr befahren werden. Die Boote sind gut verpackt an Land, die Bojen dümpeln allein im Nebel auf dem See. Der Steg ist abgebaut und das Clubhaus geschlossen. Doch: Die Abteilungsleitung plant schon für nächstes Jahr, es gibt viel zu tun! Segeln. Wir freuen uns schon auf die nächste Saison. dz